

Bürgerstiftung Berlin

Newsletter Oktober 2011



Kleines mal ganz groß betrachten. Foto: Alfred Held

Abenteuer Umwelt trifft Umwelt-Detektive

Was kriecht und krabbelt da auf dem Schulgelände? Dieser spannenden Frage gingen Kitakinder und Grundschüler am 21. Juni 2011 in einem gemeinsamen Workshop nach. Am Beispiel zweier umweltpädagogischer Projekte wurde gezeigt, wie Kinder von frühzeitig einsetzenden und einrichtungübergreifenden Bildungsaktivitäten profitieren können.

Mehr als 20 Kinder waren an diesem Tag auf dem Gelände der Fanny-Hensel-Grundschule unterwegs und erforschten in altersgemischten

„Das kenn ich – da kann man ganz groß drin gucken!“

Gruppen die Bodenfauna. Mit Becherlupen und Stereomikroskopen tauchten sie in die Welt der Krabbeltiere und Insekten ein.

Der Umgang mit den Mikroskopen war den „Umweltabenteurern“ aus der Kita „Traumbaum“ schon vertraut. Ein Teil der Großen, „Umweltdetektive“ der Fanny-Hensel-Grundschule, konnten sich hier einiges von den Kleinen abgucken. Andere „Umweltdetektive“ wiederum haben bereits als Kitakinder am Projekt „Abenteuer Umwelt“ teilgenommen. Jetzt in der Grundschule profitieren sie von dem in den Kita-Forscherstunden erworbenen Wissen. „Das kenn ich schon aus der Kita – da kann man ganz groß drin gucken!“

Daran lässt sich ablesen, dass sich erste Erfolge zeigen, die Projekte inhaltlich zu verknüpfen und Anschlussfähigkeit zu erzielen.

Die Projekte „Abenteuer Umwelt“ und „Umwelt-Detektive“ zielen darauf, Kinder frühzeitig für Umweltfragen und Naturwissenschaften zu sensibilisieren. Auch unter großstädtischen Bedingungen sollen ihnen möglichst viele Erfahrungen in diesem Bereich ermöglicht werden. Die Pädagogen in den Einrichtungen sind „mit im Boot“

„Kooperationen begünstigen Lernerfolge“

und profitieren von den vielfältigen Anregungen aus den Forscherstunden auch für ihren beruflichen Alltag. Die enge Kooperation von Schulen mit benachbarten Kitas erleichtert den Übergang für die Kinder und begünstigt schulischen Erfolg von Anfang an. Finanziert werden die Projekte dankenswerter Weise durch die GASAG und BOEING. ukk ■

Das Kuratorium der Bürgerstiftung Berlin hat in diesem Jahr starke Veränderungen erfahren. Fünf neue Mitglieder verstärken jetzt das Gremium. Auf Seite 3 werden die „Neuen“ vorgestellt.

2 Aus den Projekten

Kräuterparadies mit Kiezanbindung

Wie lecker Tomatenspieße mit Kräutern und Gemüse aus dem eigenen Garten schmecken, können die Schüler der Eosander-Schinkel-Grundschule in Charlottenburg seit diesem Schuljahr selbst erleben. Am 23. August präsentierten sie ihren Kräutergarten der Öffentlichkeit.

In Anwesenheit des passionierten Kochs und Namensgebers des Projekts, Kolja Kleeberg, wurde der 15. Standort von „Kleebergs Kräutergärten für Berliner Schulen“ eröffnet. Der erste Spatenstich zu den umfangreichen Arbeiten erfolgte bereits vor den Sommerferien. Seitdem verwandelten die Kinder des Hortes der Eosander-Schinkel-Schule in der Nithackstraße unter Anleitung ihres Erziehers und gelernten Landschaftsgärtners David Willkomm den Vorgarten der Schule in ein duftendes Kräuterparadies. Neben zahlreichen Kräutern von Basilikum über Salbei, Thymian, Kapuzinerkresse bis hin zu Lorbeer, Lavendel und Rosmarin haben auch eine selbstgebaute Wasserpyramide und mit Mosaiksteinen verzierte und zu Bänken umfunktionierte Pflanztöpfe ihren Platz auf dem neugestalteten Areal gefunden. Die Gäste der Eröffnung – Eltern, Schüler und Anwohner – waren voll des Lobes für das gärtnerische Kleinod im Kiez.

Mehr Geschmack ins Schulessen

Die selbst angebauten Kräuter werden demnächst die Pausenbrote und das Mittagsmenü der Schüler der Eosander-Schinkel-Schule geschmacklich anreichern. Eine erste Kostprobe gab es schon zur Kräutergarten-eröffnung mit der eigens hergestellten Kräuterbutter, natürlich mit Erzeugnissen aus dem Schulgarten, die dankbare Abnehmer fand. Auch



Der Chefkoch empfiehlt ... Foto: Bürgerstiftung Berlin

die Nachbarschaft soll zukünftig in das Projekt eingebunden werden: Eine offene Gartentür heißt jederzeit alle willkommen. Eine Anwohnerin hat bereits die Gartenpflege zur Ferienzeit zugesagt.

Seit dem Projektbeginn im letzten Jahr konnten in nahezu allen Berliner Bezirken 15 neue Kräuteroasen an Schulen entstehen. Hier sollen die am Bau, an der Planung und Pflege der Gärten beteiligten Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umgebung angeregt werden. Dank der Finanzierung durch Kolja Kleeberg wird die Bürgerstiftung Berlin zukünftig noch weitere 35 Kräutergärten gedeihen lassen. rh ■

Gaumenfreude und LeseLust

„Speisen für einen guten Zweck“, so lautet alljährlich das Motto der Geburtstagsparty des Restaurants ALvis. Am 7. September 2011 fand dieses Ereignis bereits zum 9. Mal statt – diesmal zugunsten der Bürgerstiftung Berlin.

Einmal im Jahr feiert das Restaurant ALvis im Hotel Albrechtshof in Berlin-Mitte eine Party der besonderen Art: Anlässlich des Restaurantgeburtstags öffnet die Küche ihre Pforten und lädt die Gäste zu einem Blick hinter die Kulissen und über die Schultern der Köche ein – und das alles für einen guten Zweck.

Zum diesjährigen 10. Jubiläum kam das „LeseLust“-Projekt der Bürgerstiftung Berlin in den Genuss der Geburtstags Spenden. Am reich gedeckten Projektstisch im Hotelfoyer hatten die rund 70 Partygäste die Möglichkeit, sich ausgiebig über die Aktivitäten rund um die Lese- und Sprachförderung zu informieren. Lydia Bruhns, Ulrike Repsold und Edith Siepmann, Lesepatinnen an der Lenau-Grundschule in Kreuzberg, präsentierten hier eine große Bandbreite an projekterprobten Materialien und Veranstaltungen: die Ferienlektürekiste, das Tischtheater, Sprachlernspiele, das Elterncafé und

die Schulbibliothek, um nur einige Beispiele zu nennen.

Highlight des Abends war die Vorführung eines Bilderbuchkinos. Lydia Bruhns erläuterte anhand eines ihrer Lieblingsbücher, „Ein Mantel für den Wiedehopf“, die Methodik und Zielsetzung dieser speziellen Form der Leseförderung und stellte sich den zahlreichen, interessierten Fragen der Gäste.

Offerten dieser Art erhält die Bürgerstiftung Berlin nur selten. Umso dankbarer sind wir dem Hotel Albrechtshof für das Angebot, mit den Spenden der diesjährigen Benefizküchenparty von mehr als 2.700 € unsere Arbeit zu unterstützen. Nochmals herzlichen Dank dafür! uj ■



Foto: Bürgerstiftung Berlin

Neuköllner Kiezmütter im Bilderbuchkino

Die Geschichte der kleinen Maus, die den Gruffelo überlistet, ist in Kinderzimmern der Renner. So verwundert es nicht, dass das Buch auch die Neuköllner Kiezmütter begeistert. Im Juli waren sie zu Gast in der Bürgerstiftung Berlin, um das „Zweispachige Bilderbuchkino“ kennen zu lernen. Präsentiert wurde eine Kinovorstellung des „Gruffelo“ in arabischer und türkischer Sprache, die bei den Anwesenden viel Anklang fand. Die anschließende Diskussion, in der die Kiezmütter von ihrer Arbeit in Neuköllner Familien, Kindergärten und Schulen berichteten, machte deutlich, dass es nach wie vor schwierig ist, Zugang zu den Eltern zu finden, um Hilfestellung auch in Bildungsfragen geben zu können. Es herrschte Einigkeit darüber, dass das Bilderbuchkino gerade für Bildungseinrichtungen ein ideales Instrument der ergänzenden Sprachförderung ist. Einige der Kiezmütter sind nach der Veranstaltung sofort zur Tat geschritten und haben die Idee des Bilderbuchkinos in „ihre“ Schulen und Kindergärten getragen. Dort versuchen sie gemeinsam mit interessierten Lehrern, Erziehern und Ehrenamtlichen zukünftig eigene Kinovorstellungen zu realisieren. yc ■

Verstärkung im Kuratorium: Fünf neue Mitglieder stellen sich vor

Fast seit Beginn bestand das Kuratorium der Bürgerstiftung Berlin aus drei Personen: Richard von Weizsäcker, Marianne Birthler und Richard Schröder. Richard von Weizsäcker hat mit Verweis auf sein hohes Alter das Kuratorium verlassen. Wir sind ihm zu besonderem Dank verpflichtet. Richard Schröder ist gleichfalls ausgeschieden. Marianne Birthler bleibt uns treu. Der Vorstand hat diese Zäsur genutzt, um das Kuratorium zu erweitern. Heike Maria von Joest ist es gelungen, fünf herausragende Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens für die Mitarbeit im Kuratorium zu gewinnen. Wir sind dankbar für ihre Zusage.

Albrecht
Broemme



Foto: Georgia Pfeilderer

Hermann
Parzinger



Foto: Bildschön

Dieter
Rosenkranz



Foto: Rauch

André
Schmitz



Foto: Senatskanzlei

Rupert Graf
Strachwitz



Foto: privat

Albrecht Broemme ist gelernter Feuerwehrmann. In diesem Beruf brachte der Hesse es bis zum Berliner Landesbranddirektor. Aber damit war nicht Schluss. Seit fünf Jahren ist er Präsident des Technischen Hilfswerks (THW), einer Bundesbehörde, deren Arbeit aber zu 99 % von Ehrenamtlichen erbracht wird: vor allem Katastrophenhilfe in aller Welt. Sein besonderes Interesse ist es, junge Menschen zu bürgerschaftlicher Mitarbeit zu gewinnen. Gefragt, was er am besten kann, antwortet er: „Hefeklöße kochen“.

Hermann Parzinger stammt aus München und ist von Beruf Archäologe und Spezialist für die Kultur der Skythen. Ziemlich abgelegen, könnte man denken. Falsch. Nach einer herausragenden wissenschaftlichen Karriere wurde er schon mit 38 Jahren zum Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz gewählt. Er ist also einer der exponiertesten Kulturmanager Deutschlands, weltweit angesehen und bestens vernetzt. In seiner Freizeit betreibt er Yoga – auch das mit Auszeichnung. Willkommen im Kuratorium!

Dieter Rosenkranz scheut die Öffentlichkeit – dabei ist er einer der größten Wohltäter Berlins. Nach einem erfolgreichen Unternehmerleben kam er vor neun Jahren in seine Geburtsstadt zurück und begann sogleich eine neue Karriere: als Mäzen. Der Kunst gehört seine große

Liebe, immer stärker widmet er sich sozialen Aufgaben. Der Bürgerstiftung ist er seit langer Zeit als großzügiger Spender verbunden. Dass er im hohen Alter unsere Bitte erfüllt, in das Kuratorium einzutreten, darauf sind wir stolz.

Seit zehn Jahren ist André Schmitz Berlins heimlicher Kultursenator, denn Klaus Wowerit betrieb dieses Amt immer nur nebenher. Keiner kennt wie Staatssekretär André Schmitz die Theater und Orchester, Galerien und Museen der Hauptstadt und ihr künstlerisches Personal. Er verfügt über den größten Kulturretat irgendeiner europäischen Stadt, aber ist kein Herrscher, sondern ein Freund der Künste. Dass Berlin heute zu den wichtigsten Kulturmetropolen der Welt gezählt wird, daran hat er großen Anteil.

Nur wenige Menschen in Deutschland wissen so viel über Stiftungen und gemeinnützige Organisationen wie Rupert Graf Strachwitz. Der Gründer des Maecenata Instituts in Berlin hat sich immer besonders für die Verbindung von Theorie und Praxis des bürgerschaftlichen Engagements interessiert. Er schreibt Bücher, lehrt an zwei Universitäten und berät ungezählte Stiftungen. Mit ihm gewinnt die Bürgerstiftung einen erfahrenen Fachmann und Berater, vor allem für die Einwerbung künftiger Treuhandstiftungen. jb ■

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Weihnachtsspende!

In den vergangenen 11 Jahren konnte die Bürgerstiftung Berlin zahlreiche Projekte für die Kinder unserer Stadt umsetzen. Basis dieses Erfolgs ist das Engagement der Spender, Förderer und vielen ehrenamtlichen Paten. Zur Fortführung der Arbeit benötigen wir weiterhin

Ihre aktive Unterstützung. Wir freuen uns über Ihre Weihnachtsspende!

Spendenkonto:
Deutsche Bank, Konto 2 393 437, BLZ 100 700 00

4 Interna

Berlin braucht Sie!

UNSERE PROJEKTE

Gesucht werden Interessierte, die am **Freitag, 18. November 2011, ab 8:30 Uhr**, im Rahmen des **bundesweiten Vorlesetags** die Leseaktionen an der Gustav-Falke-Grundschule (Strelitzer Straße 42, 13355 Berlin-Wedding) mitgestalten wollen. Wer Lust hat, an diesem Tag die Aktivitäten der Schule durch eigene Beiträge zu unterstützen, meldet sich bitte in unserer Geschäftsstelle!

TERMINE

Am **Mittwoch, 2. November 2011, von 10:00 bis 12:30 Uhr**, präsentiert unsere Kollegin Yvonne Chaddé das „**Bilderbuchkino**“ beim Tag der Offenen Tür des Kitaverbands Brunnenviertel in der Kita Ackerstraße (Ackerstraße 60, 13055 Berlin-Wedding). Interessierte sind herzlich willkommen!

SPENDEN

Ihr Geld ist bei uns gut angelegt. Selbstverständlich stellen wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus.

Deutsche Bank: Konto 2 393 437, BLZ 100 700 00, Weberbank: Konto 6 156 983 005, BLZ 101 201 00.

DANK AN ...

... **Laserline Berlin** und **CVS Couvert Versand Service** für ihre Unterstützung beim Druck und Versand des Newsletters.

LASERLINE



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerstiftung Berlin **V. i. S. d. P.:** Heike Maria v. Joest, Schillerstr. 59, 10627 Berlin
Tel.: 030 832281-13 **Fax:** 030 832281-14
E-Mail: mail@buergerstiftung-berlin.de **Homepage:** www.buergerstiftung-berlin.de

Schirmherr: Wolfgang Thierse **Kuratorium:** Marianne BIRTHLER, Albrecht Broemme, Hermann Parzinger, Dieter Rosenkranz, André Schmitz, Rupert Graf Strachwitz **Stiftungsrat:** Michael W. Stein (Vorsitzender), Claus Bacher, Helga Breuninger, Ingo Fessmann, Barbara John, Jörg Kastl (Ehrenmitglied), Heribert Kantenich, Lorenz Maroldt, Rolf Rüdiger Olbrisch, Michael Schlöber **Vorstand:** Heike Maria v. Joest (Vorsitzende), Joachim Braun, Kersten Johannsen, Angelika Schilling

Texte: Joachim Braun (jb), Yvonne Chaddé (yc), Regina Höfele (rh), Uta Jankowsky (uj), Ursula Krause-Kuper (ukk), Alexa Luksch (al) **Gestaltung:** Sarah Heidelberg



8. September – Sommerfest 2011



Barbara John, André Schmitz und Physikpate Klaus Schultze lassen Postkarten schweben. Foto: Bürgerstiftung

Trotz des nasskalten Wetters strömten auch in diesem Jahr wieder 150 Gäste – Ehrenamtliche, Spender und Kooperationspartner – in die Domäne Dahlem. Die Witterung machte einen kurzfristigen Umzug unter das Dach des zum Tagungsraum umgebauten Pferdestalls nötig, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Das Programm war dicht gedrängt: nach einem Grußwort von Kulturstaatssekretär und Kuratoriumsmitglied André Schmitz wendete sich Stiftungsrätin Barbara John mit motivierenden und dankbaren Worten an die anwesenden Paten. Unter ihnen auch Kristina Rochlitz, über viele Jahre Lese- und Hausaufgabenpatin sowie engagiertes Vorstandsmitglied, die Berlin gen Hamburg verlässt und nun offiziell verabschiedet wurde. Ihr zu Ehren brachten Schüler der Mercator-Grundschule,

Kristina Rochlitz' langjähriger Wirkungsstätte, ihr selbst komponiertes Inklusionslied auf die Bühne. Dann gaben die Paten Reinhard Pelekies und Alëna Kallert einen Einblick in „ihr“ Projekt, die „Zauberhafte Physik“, und ließen gemeinsam mit den Gästen Bleistifte tanzen und Postkarten schweben. Schlusspunkt des Programms bildete die Verlosung von je 500€ an fünf ehrenamtliche Paten zur Förderung von Kindern durch die August Joest Stiftung. Ali Aoun, Schüler der Teltow-Grundschule, der dank dieser Förderung seit 2010 Akkordeonunterricht erhält, fungierte als „Glücksfee“ und gab einige Kostproben seines bisher erlernten Könnens zum Besten.

Nach dem offiziellen Programm widmeten sich die Gäste bei Musik von „Duet yourself“ ausgiebig dem kulinarischen Teil des Abends sowie anregenden Gesprächen. uj ■

Werden Sie Fan!

Mit einem eigenen Profil sind wir nun auch im Web 2.0 präsent. Auf unserer Facebook-Seite haben wir die Möglichkeit des direkten Austauschs mit allen Freunden und Fans der Bürgerstiftung Berlin. Diese erhalten regelmäßig interessante und aktuelle Infos zu unserer Arbeit, zu geplanten Veranstaltungen oder neuen Pro-

jekten. Zum anderen bietet Facebook die Möglichkeit, neue „Freunde“, Interessierte und Unterstützer zu gewinnen. Schauen Sie mal vorbei: auf www.facebook.com/buergerstiftung-berlin. Registrieren Sie sich und klicken Sie auf „Bürgerstiftung Berlin ‚Gefällt mir‘“! Wir freuen uns auf alle alten und neuen Freunde! al ■

Neu im Vorstand



Foto: privat

Seit dem 25. August ist Kersten Johannsen gewähltes Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung Berlin. Nach dem Ausscheiden von Kristina Rochlitz verstärkt der 45-Jährige Geschäftsführer der Filmproduktionsfirma YAN TV das vierköpfige Gremium. Kersten Johannsen kennt die Bürgerstiftung bereits seit 2009, dem Jahr des 10. Stiftungsjubiläums, für das seine Firma unseren Imagefilm produzierte. Zu Kersten Johannsens Aufgaben im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zählt vor allem der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Herzlich Willkommen und auf gute Zusammenarbeit! uj ■

